

Ergebnisprotokoll

Ausschuss Gesellschaftliche Verantwortung

am Donnerstag, 25.04.2024, von 16.00 bis 18.00 Uhr,
im Campus75, Willy-Brandt-Straße 75, 20459 Hamburg

Vorsitz: Prof. Dr. Marc Hübscher

Begrüßung

Prof. Dr. Marc Hübscher, Vorsitzender

TOP 1 Aktuelles
Tour de table

TOP 2 Bericht der Geschäftsführung

- Aktuelles aus dem Plenum
- Veranstaltungshinweise
- Ergebnisse des Konjunkturberichts I/2024

Anna Heidenreich und Dr. Torsten König, Handelskammer

TOP 3 Flagge zeigen: Politische Verantwortung von Unternehmen
Prof. Dr. Thomas Beschoner, Institut für Wirtschaftsethik, Universität St. Gallen

TOP 4 Experience Journey für Hamburgs Unternehmen: Vorstellung des Inklusionsprojektes
Andreas Katzera, Sozialbehörde

TOP 5 Verschiedenes

Teilnehmer:

Mitglieder des Ausschusses:

Herr Prof. Dr. Hübscher (Vorsitzender)

Herr Förtsch, Frau Melis [ab 16.03 Uhr], Frau Dr. Rieck, Herr Schmidt-Ohm [ab 16.11 Uhr]

Gäste:

Herren Prof. Dr. Beschorner (Universität St. Gallen; virtuelle Teilnahme), Katzera (Sozialbehörde), Neumann (Elbe-Werkstätten GmbH)

Hauptamt Handelskammer:

Frau Heidenreich, Herren Dr. König, Stell, Frau Gotthardt (Protokoll)

Entschuldigt fehlten:

Frau Dr. Byok, Frau Fallbrüg, Herr Friemel, Frau Dr. Hafenstein, Herr Haupt, Frau Hirschfeld, Frau Prof. Dr. Jastram, Herren Jotter, Dr. Killinger, Leppert, Frau Schlömer, Herren Schoch, Dr. Spies, Frau Steffen, Herren Dr. Trebeljahr, Wöhlke

Begrüßung

Herr Prof. Dr. Hübscher begrüßt die Anwesenden zur Ausschusssitzung – der letzten in der nun endenden Legislaturperiode. Dies zum Anlass genommen, bedankt er sich bei den Ausschussmitgliedern für deren Einsatz. Dem Dank schließt sich Frau Heidenreich an. Sie berichtet, dass das neu gewählte Plenum im Sommer 2024 über die neue Handelskammer-Gremienstruktur abstimmen wird. Das vorangegangene Plenum hat hierzu im Dezember eine Empfehlung vorgelegt – auf Basis einer Ehrenamtsbefragung. Alle Ausschussmitglieder sind eingeladen, sich weiterhin an den Themen der Handelskammer zu beteiligen. Im Herbst 2024 finden die konstituierenden Sitzungen der Ausschüsse bzw. Arbeitskreise statt.

[Frau Melis nimmt ab 16.03 Uhr an der Sitzung teil, Herr Schmidt-Ohm ab 16.11 Uhr.]

TOP 1 – Aktuelles

Der Tagesordnungspunkt entfällt.

TOP 2 – Bericht der Geschäftsführung

Nach einem Verweis auf das neu gewählte Ehrenamt zum Berichtspunkt „Aktuelles aus dem Plenum“ wird über den Gesundheitstag der Hamburger Wirtschaft und die Konferenz „Zukunftskompetenzen in Bildung und Arbeitswelt – sind wir auf zukünftige Anforderungen gut vorbereitet?“ berichtet. Beide Veranstaltungen finden in der Handelskammer statt (Gesundheitstag: 6. Mai; Konferenz: 5. Juni). Frau Dr. Rieck bietet an, dass das Haus Rissen mit Expertise und einer Informationsecke die Konferenz unterstützen kann.

Ferner werden die aktuellen Konjunkturzahlen vorgestellt. Die Handelskammer erhebt jedes Quartal die Stimmungswerte der hiesigen Wirtschaftsvertreter. Aktuell, so die Ergebnisse, ist in der Hamburger Wirtschaft keine umfassende Stimmungsumkehr erkennbar. Die Geschäftserwartungen haben sich im Vergleich zum Jahreswechsel 2023/24 zwar merklich

aufgehellt, verbleiben aber per saldo weiterhin pessimistisch. Die Ausschussmitglieder werden gebeten, an den Konjunkturbefragungen teilzunehmen (www.hk24.de/konjunktur und www.hk24.de/mitgestalten).

TOP 3 – Flagge zeigen: Politische Verantwortung von Unternehmen

Herr Prof. Dr. Beschorner nimmt virtuell an der Sitzung teil. Er stellt anhand einer Grafik (Anlage 1) eine Matrix zu den Verantwortungs- und Handlungsebenen von Unternehmen hinsichtlich deren Rollen- und Werteverständnis für eine Stärkung der Demokratie vor. Die Übersicht „Landkarte des Handelns“ ist Teil einer Studie des Instituts für Wirtschaftsethik der Universität St. Gallen und Scholz & Friends Reputation. In der Landkarte finden sich 17 Aktionsmöglichkeiten für Unternehmen verteilt auf sechs Handlungsareale.

Es wird erklärt, dass praktische demokratische Werte wesentlich für einen solchen Kompass sind, denn eine demokratische Ordnung stellt für Unternehmen in einer Sozialen Marktwirtschaft die Basis des Wirtschaftens überhaupt dar. Ein Eintreten für Demokratie ist nicht nur aus einem wohlverstandenen Eigeninteresse von Unternehmen sinnvoll, sondern auch eine Verantwortung von Unternehmen – in der Gesellschaft und für die Gesellschaft.

Die Landkarte des Handelns und weiterführende Informationen zu den Aktionsmöglichkeiten stehen unter <https://unternehmen-fuer-demokratie.de> kostenlos zur Verfügung.

Der Ausschuss diskutiert über die Rolle der Industrie- und Handelskammern. Die Haltung – aufgrund politischer Neutralität sich nicht zu äußern – kann aus Sicht einzelner Ausschussmitglieder nicht gelten, wenn es um die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Gesellschaft geht. Antidemokratische Tendenzen sollten auch auf Unternehmensseite aktiv und nachhaltig begegnet werden. Unternehmen wie auch die Handelskammer sollten ihre politische Rolle schärfen und aktiv werden. Als eine Möglichkeit wird Kooperationen mit örtlichen Schulen genannt, um die Schnittstelle zwischen Bildungseinrichtungen und Wirtschaft zu verbessern. Unternehmen könnten via betriebliche Freiwilligenprogramme einen Beitrag für die Demokratie und personalpolitische Qualifizierungsmaßnahmen leisten. Frau Dr. Rieck berichtet über die Herausforderungen, Azubis für ein mehrtätiges Demokratieprojekt zu gewinnen. Insbesondere aufgrund von Personalknappheit schlägt eine Teilnahme fehl. Herr Schmidt-Ohm meint, dass es eine Bildungsfrage ist, wie heutzutage politisch gewählt wird. Die Akteure sollten mutiger sein und sich nicht länger hinter Regularien verstecken und auf das Handeln anderer verweisen. Ergänzend berichtet Frau Heidereich über die Aufarbeitung der Handelskammer zum eigenen Handeln während der NS-Zeit – als erste IHK in Deutschland. Der Anstoß zu diesem Projekt erfolgte im Ausschuss Gesellschaftliche Verantwortung. Die Ergebnisse, wie etwa die Verlegung von Stolpersteinen und die wissenschaftlich-fundierten Bücher und Studien, sind demnach diesem Ausschuss zuzuschreiben.

Auch mit Blick auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt ist die Frage, ob und wie sich ein Unternehmen politisch bzw. gesellschaftlich engagiert und positioniert, entscheidend, sagt Frau Melis. Bewerber wollen wissen, wofür das Unternehmen konkret steht und was es beispielsweise für den Klimaschutz unternimmt. An solchen Fragen müssen sich Arbeitgeber messen lassen. Sie wünscht sich einen geschlossenen Aufruf der Hamburger Wirtschaft als deutliches und auch lautes Zeichen für die Demokratie. Herr Prof. Dr. Beschorner verweist diesbezüglich auf den Verein „Wirtschaft für einen weltoffenen Norden“. Diesen haben im März 2024 rund 100 schleswig-holsteinische Unternehmer gegründet. Der Verein möchte,

dass das Land weiter für Investoren und Fachkräfte aus allen Kulturen und Ländern attraktiv bleibt. Schirmherr ist Ministerpräsident Daniel Günther.

Herr Prof. Dr. Beschorner appelliert, jetzt aktiv zu werden. Er sagt, dass es ergänzend zur „Landkarte des Handelns“ ein Weiterbildungskurs zur Thematik am Institut für Wirtschaftsethik der Universität St. Gallen gibt. Dieser richtet sich an alle Interessenten aus der unternehmerischen Praxis, die vertiefte Kenntnisse über die Handlungsareale gewinnen und Ideen für ihr Wirkungsfeld im eigenen Unternehmen entwickeln möchten.

Die Kontaktdaten von Herrn Prof. Dr. Beschorner sind diesem Protokoll angefügt (Anlage 2).

Herr Prof. Dr. Hübscher dankt für die Redebeiträge und gibt an, dass das Thema „Politische Verantwortung von Unternehmen“ weiter in der Handelskammer behandelt werden wird. Er verabschiedet Herrn Prof. Dr. Beschorner.

TOP 4 – Experience Journey für Hamburgs Unternehmen: Vorstellung des Inklusionsprojektes

Herr Katzera von der Sozialbehörde und Herr Neumann von der Elbe-Werkstätten GmbH stellen das Inklusionsprojekt „Experience Journey für Hamburgs Unternehmen“ anhand einer Präsentation vor (Anlage 3). Die Kampagne, die auch mittels Plakate in der Stadt beworben wird, zeigt erfolgreiche Beispiel der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung in insgesamt sechs Hamburger Unternehmen: Lufthansa Technik Logistik Services GmbH, Philips Medical Systems, J.J. Darboven GmbH & Co. KG, Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten, Diäko GmbH und Meininger Hotel HH-City. Im Mittelpunkt der im Rahmen der „Experience Journey“ stattfindenden Unternehmensbesuche steht der Erfahrungsaustausch. Personalverantwortliche sollen Gelegenheit haben, einen Eindruck von Einsatzmöglichkeiten und Rahmenbedingungen bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen zu gewinnen. Mitarbeiter mit Behinderung, Vorgesetzte und direkte Kollegen sind vor Ort, um ihre persönlichen Erfahrungen zu vermitteln. Die Ausrichter dieser Kampagne sind neben der Sozialbehörde die Handelskammer, die Wirtschaftsbehörde und die Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten. Die Abschlussveranstaltung der „Experience Journey“ findet am 28. Mai 2024, von 17 bis 19 Uhr, in der Handelskammer statt.

Die Vermittlung in Arbeit von Menschen mit Behinderung stagniert derzeit. In Hamburg gibt es sechs Leistungsanbieter, darunter die Elbe-Werkstätten. Interessierte Unternehmen können sich dort beraten lassen. Ideen für Besetzungen oder Tätigkeiten ergeben sich aus Stellenprofilen und in Teilen aus Besuchen des Arbeitsplatzes. Die Einsatzgebiete betreffen Hilfsarbeiten bis Facharbeiten, da die Behinderung auch eine Belastungssteuerung bedeuten kann.

Mitglieder des Ausschusses regen an, bei den Leistungsanbietern Begrifflichkeiten wie „Werkstätten“ zu ersetzen. Andernfalls kann der falsche Eindruck entstehen, dass die zu vermittelnden Menschen allein Werkstatttätigkeiten verrichten.

Es wird im Allgemeinen begrüßt, dass die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zunehmend als Vielfaltsthema verstanden wird und sich immer mehr Unternehmern dem Thema öffnen. Erfolgsbeispiele, wie die gezeigten bei der „Experience Journey“, machen Mut und sollten mehr breite Aufmerksamkeit erfahren.

Herr Prof. Dr. Hübscher dankt für die Wortmeldungen.

TOP 5 – Verschiedenes

Herr Förtsch weist auf die Veranstaltung „Aktivoli-Freiwilligenbörse“ hin. Diese findet am 26. Mai 2024, von 11 bis 17 Uhr, im Museum der Arbeit statt (<https://aktivoli-boerse.de>). An dem Tag soll auch die Hamburger Engagementkarte eingeführt werden.

Die Sitzung wird um 18.03 Uhr geschlossen.

gez. Prof. Dr. Marc Hübscher

gez. Stefanie Gotthardt

Anlagen